

HauptA Amt

Sitzung vom 9.11.2009

Seite 1

in Lütjenburg, Amtsgebäude

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 3 bis 5
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 15.30 Uhr

Ende: 17.45 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. BM Bertram Graf von Brockdorff	13.
2. BM Roland Feichtner	14.
3. BM Rudolf Goodknecht	15.
4. SV Dirk Sohn ab 15.33 Uhr	16.
5. BM Heinrich Sachau	17.
6. SV Matthias Treu	18.
7. GV Hans-Werner Voß	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. Amtsvorsteher Olaf Arnold
11.	2. BMin Ford, BM Ehrk, Klasen, Dehn, Ehlers GV Walter (bis 16.07 Uhr), van Hove
12.	3. Herren Nehling, Oellermann, Friedrichsen / Amt Lütj.
	4. Herr Kuhl / KN

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.

Die Mitglieder des Hauptausschusses waren durch Einladung vom 29.10.2009 auf Montag, den 9.11.2009 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, daß gegen die Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Hauptausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlußfähig.

Tagesordnung:

1. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung
2. Annahme eines Amtswappens
3. Wanderwegbeschilderung
4. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

5. Stellenplan
6. Mietangelegenheiten
7. Personalangelegenheiten

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu dem Punkt 5 - 7 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 11.5.2009 wird anerkannt.

- 6 dafür -

2. Annahme eines Amtswappens

Hierzu sind Wappenentwürfe als Vorlage zugegangen, zwei weitere Entwürfe werden noch überreicht.

Es erfolgt eine sehr ausführliche Aussprache, die folgendes ergibt:

Es soll ein neuer Wappenentwurf erarbeitet werden. Basis hierfür ist der von Dr. Höppner erarbeitete Entwurf mit rotem Hintergrund, einer Stadtmauer und einem unteren, in blau gehaltenen Teil, wobei der eckige Turm durch ein rundes Turmoberteil gemäß eines von Frau Gördes erarbeiteten Entwurfes (stilisierter Bismarckturm) angeordnet werden soll. Darüber sollen 15 Sterne (Entwurf Dr. Höppner mit Flaggen und Sternen darauf) in einem Bogen über diesen Turm angeordnet werden. Falls dies nicht möglich ist, sollen 15 Sterne am oberen Rand des Wappens in einer Reihe angeordnet werden. Der Turm soll in einer schlichten Ausführung gehalten sein.

Nach Vorliegen eines solchen neuen Entwurfes erfolgt eine weitere Beratung im Hauptausschuss.

- 7 dafür -

3. Wanderwegbeschilderung

Eine Kopie des Zuwendungsbescheides und eine Übersicht über die seinerzeit von den einzelnen Gemeindevertretungen gefassten Beschlüsse hinsichtlich einer Übernahme der Unterhaltung ist als Vorlage zugegangen. Amtsvorsteher Arnold vertritt die Auffassung, dass diejenigen Gemeinden, die seinerzeit eine Unterhaltung der Wanderwegbeschilderung übernommen haben, sich auch an den Kosten beteiligen sollten, die in den Gemeinden für eine Unterhaltung der Wanderwegbeschilderung anfallen, die seinerzeit keine Beschlüsse hinsichtlich der Übernahme einer Unterhaltung gefasst haben.

Bürgermeister Graf von Brockdorff geht ausführlich auf den seinerzeit gefassten, ablehnenden Beschluss der Gemeindevertretung Kletkamp hinsichtlich der Übernahme einer Unterhaltungspflicht ein.

Herr Sohn schlägt vor, eventuell den Zuschuss zu erstatten und vorher die anfallenden Unterhaltungskosten für die nächsten Jahre zu ermitteln.

In der Aussprache wird festgestellt, dass in einigen Gemeinden bereits die Schriftzüge auf den Wegweisern erneuert worden sind.

Aus den Wortmeldungen lässt sich erkennen, dass jede Gemeinde die erforderlichen Arbeiten in Eigenregie durchführen soll.

4. Verschiedenes

1. Amtsvorsteher Arnold spricht an, dass sich einige Gilden an die jeweiligen Gemeinden gewandt haben, dass bei Gildefesten die Verwaltungsgebühr für die Gestattung sehr hoch ist. Der Amtsvorsteher schlägt vor, dass die jeweiligen Gemeinden den Gilden die Verwaltungsgebühr erstatten.
2. Der Amtsvorsteher berichtet, dass die Besucher die erweiterten Öffnungszeiten des Amtes am Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr zwischenzeitlich besser annehmen. Diese erweiterten Öffnungszeiten werden beibehalten.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: